

Amerikanische Schabe

Aussehen

Die hellbraun bis rotbraun gefärbte Amerikanische Schabe (*Periplaneta americana*) wird mit 35 bis 40 mm Körperlänge deutlich größer als die Deutsche oder die Orientalische Schabe. Die extrem langen Antennen können länger als der Körper werden. Ganz typisch ist eine rotgelbe Binde am Hinterrand des Halsschildes. Der Körper der Tiere ist auffallend flach. Die langen und kräftigen Beine besitzen viele, abstehende Borsten.



Abbildung 1: Amerikanische Schaben sind gut an der rotgelben Binde am Hinterrand des Halsschildes zu erkennen

Lebensweise

Die Tiere sind nachtaktiv und können hervorragend klettern. Bei uns findet man diese tropische Art nur in feuchtwarmen Räumen. Häufig werden botanische Gärten, Zoogeschäfte, Saunalandschaften oder Zoos befallen. Tagsüber verstecken sie sich dicht aneinandergedrängt in engen Spalten wie hinter defekten Fliesen oder hinter Elektrogeräten. Sie fressen Nahrungsmittel, Lebensmittelreste oder Biomüll. Die erwachsenen Tiere können bis zu eineinhalb Jahren alt werden. In dieser Zeit können die Weibchen bis zu 700 Nachkommen produzieren. Die Eier werden in sog. Eipaketen abgelegt. Hier sind die Eier hervorragend vor Umwelteinflüssen oder auch Insektensprays geschützt.

Vorkommen

Ursprünglich stammt die Amerikanische Schabe aus tropischen Regionen. Mittlerweile wurde sie durch Warenverkehr aber weltweit verbreitet. In wärmeren Gegenden lebt sie ganzjährig im Freiland. In Mitteleuropa z. B. kann sie den Winter nur in beheizten Gebäuden überleben. Bei uns kommen die Tiere häufig in Kasernen, großen Wohnanlagen, Universitäten, Hallenbädern, Zoos oder botanischen Gärten vor.

Eine Kundeninformation der Berufsverbände



Abbildung 2: Die Australische Schabe lebt wie die Amerikanische Schabe oft in Tropenhäusern von Zoos

Wie kann man sich vor Befall schützen?

Leider kann man sich nicht 100-prozentig vor einem Befall mit Schaben schützen. Zum Beispiel kann man sich die Tiere durch den Kauf von tropischen Zimmerpflanzen einschleppen. Besonders in großen Mehrfamilienhäusern können sich die Tiere über Versorgungsschächte problemlos im ganzen Gebäude ausbreiten. Um die Schädlinge wieder los zu werden, hilft nur ein gemeinsames Vorgehen der gesamten Hausgemeinschaft. Nur wenn in allen Wohneinheiten über mehrere Monate hinweg eine Schabenbekämpfung mit wirksamen Fraßködern durchgeführt wird, kann der Befall wieder beseitigt werden.

Welche Probleme verursachen diese Schädlinge?

Wie alle schädlichen Schabenarten verbreitet auch die Amerikanische Schabe Bakterien, Einzeller oder Schimmelpilze. Auf diese Weise können diese Hygieneschädlinge Salmonellen-Erkrankungen, Gelbsucht, Typhus oder Tuberkulose übertragen. Außerdem verursacht der Kot dieser Tiere Allergien. Leider wissen die meisten Ärzte nicht, dass hinter einer „Hausstauballergie“ ein Befall mit Schaben stecken kann. Wenn sich Schaben in Schaltschränken oder elektrischen Geräten verstecken, können sie hier einen Kurzschluss auslösen.

Wie kann man diese Schädlinge am besten bekämpfen?

Zur Befallsermittlung werden Klebefallen verwendet. Zur Schabenbekämpfung werden eine Vielzahl von Fraßködern und Insektensprays angeboten. Welche dieser Mittel wirkungsvoll sind und welche man besser nicht verwenden sollte, können Laien ohne eine Ausbildung zum professionellen Schädlingsbekämpfer nicht beurteilen. Schädlingsbekämpfungsunternehmen, die einem Verband angehören, wissen dagegen genau welche Methoden und Präparate im jeweiligen Einzelfall eingesetzt werden müssen und kennen sich auch mit den rechtlichen Aspekten der Schädlingsbekämpfung bestens aus.